

Vorträge im November 2002

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

als neuester Band der Schriftenreihe der Gedenkstätte Deutscher Widerstand zum Widerstand in Berlin von 1933 bis 1945 erscheint in diesem Monat

„Widerstand in Schöneberg und Tempelhof“

Auch im südlichen bzw. südwestlichen Teil Berlins schlugen der NS-Diktatur Opposition und Widerstand von Gruppen und einzelnen Persönlichkeiten entgegen. Sie haben als Funktionäre der Arbeiterparteien in Wohngebieten und Betrieben wie Askania und Daimler-Benz (Marienfelde) oder als engagierte Mitglieder der Religionsgemeinschaften wie Notbundpfarrer von Eitel-Friedrich Rabenau oder Kaplan Dr. Kurt Willig ihren Widerspruch zum totalitären Regime deutlich gemacht. Wieder andere Bürger, darunter Dr. Elisabeth Abegg, verbargen verfolgte und mit dem Tode bedrohte Juden und nahmen damit die eigene Gefährdung in Kauf. Es gab auch die humanitäre Hilfe für osteuropäische Zwangsarbeiter – so durch die Europäische Union oder die Saefkow-Organisation – in den großen Betrieben Tempelhofs.

Die verschiedenen Facetten des Widerstandes in seiner politischen Breite und sozialen Vielfalt dokumentiert der von Dr. Heinrich-Wilhelm Wörmann verfasste Band (352 Seiten), der durch Fotos und Dokumente wieder lebendig gestaltet ist.

Das Buch wird in Anwesenheit des Bezirksbürgermeisters von Tempelhof-Schöneberg, Herrn Ekkehard Band, am

**Donnerstag, 28. November 2002, 10.30 Uhr
im Rathaus Schöneberg, Zimmer 1108
John F.-Kennedy-Platz, 10820 Berlin**

der Öffentlichkeit vorgestellt und ist von diesem Tag an in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand (Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin) unentgeltlich erhältlich.

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Information unter Telefon 030/2699-5000.